

Mazda auf der 44. Tokyo Motor Show 2015

Inhalt

1. Mazda RX-Vision: Weltpremiere für Sportwagen-Konzept mit Kreiskolbenmotor
2. Das Erbe: Der Mazda Kreiskolbenmotor - Die Seele der Marke
3. Mazda Koeru: Dynamisches Crossover-Konzept feiert Heimpremiere
4. Das Wesen der Marke: Von Zoom-Zoom bis SKYACTIV
5. Mazda im Motorsport: Fahrspaß für alle

1. Mazda auf der Tokyo Motor Show - Kreiskolbenmotor-Sportwagenkonzept

MAZDA SPORTWAGEN-KONZEPT RX-VISION MIT KREISKOLBENMOTOR

- **Neuer SKYACTIV-R Motor in ultimativer Sportwagen-Studie**
- **Kompakte Bauweise des Motors sorgt für betörende Proportionen**
- **Design verbindet Modernität mit Mazda Sportwagen-Historie**

Mazda ist der einzige Automobilhersteller der Welt, dem es gelungen ist, den Kreiskolbenmotor erfolgreich auf den Markt zu bringen und in Großserie zu produzieren. Diese einzigartige Antriebstechnik steht symbolhaft für das unermüdliche Hinterfragen konventioneller Lösungen, und als Seele der Marke Mazda repräsentiert sie all jene innovativen Technologien, die dazu beigetragen haben, die Marke zu etablieren und ein festes Band zwischen Mazda und seinen Kunden zu knüpfen. Daher setzt Mazda die Forschung und Entwicklung der Kreiskolbenmotoren auch heute fort, obwohl derzeit keine Serienfahrzeuge aus dem Mazda Produktprogramm diesen Antrieb nutzen.

Nun präsentiert Mazda im Sportwagen-Konzept RX-Vision den Kreiskolbenmotor der nächsten Generation: den SKYACTIV-R. Das Konzeptfahrzeug, das auf der Tokyo Motor Show Weltpremiere feiert, verkörpert die Mazda Vision eines ultimativen Sportwagens mit Frontmotor und Hinterradantrieb.

Einzigartige Proportionen im KODO Design

Der RX-Vision besitzt die überwältigenden Proportionen eines Sportwagens mit Frontmotor und Hinterradantrieb, die in dieser Weise wohl nur von Mazda umgesetzt werden konnten. Bei aller Modernität wirkt das Styling authentisch und markentypisch und vereinigt die gesamte Historie des Mazda Sportwagen-Designs in sich.

Die tiefe und breite Karosserie, die kurzen Überhänge und die straffe Fahrerkabine unterstreichen schon auf den ersten Blick den Sportwagen-Charakter des Fahrzeugs. Ins Auge fällt vor allem die unglaublich niedrige Motorhaube - möglich macht dies die neue Generation des

SKYACTIV-R Kreiskolbenmotors. Seine Kompaktheit und das geringe Gewicht schaffen die Voraussetzungen für die betörenden Proportionen des Konzeptfahrzeugs.

Ziel der Designer war es, eine auf das Wesentliche reduzierte, dynamische Fahrmaschine auf die Räder zu stellen. Handwerklich perfekt ausgeführte Reflexionen vermitteln den Eindruck von Bewegung und fangen das Wesen der Designsprache KODO ein, ohne auf Charakterlinien oder vergleichbare Elemente zurückgreifen zu müssen. Das Ergebnis sind elegante und höchst lebhaft Formen, die schon beim leichtesten Wechsel des Blickwinkels ihren Ausdruck verändern.

Das als Außenfarbe gewählte spezielle Rot vermittelt Energie und Tiefe. Es trägt dazu bei, die schimmernden Kontraste von Licht und Schatten stärker herauszuarbeiten. In die Gestaltung eingewoben sind auch einige historische Designmotive aus der Mazda Sportwagen-Geschichte. Ihre Verwendung macht deutlich, dass die Leidenschaft von Mazda für Sportwagen bis heute anhält.

Im Interieur verbindet sich die hochwertige Ausführung mit mechanischer Anmutung zu einem ebenso einfachen wie kraftvollen Bild. Aufwendig gestaltete Instrumente verleihen dem Cockpit einen starken technischen Charakter, während die betont einfach gehaltene Instrumententafel und die Echtleder-Innenverkleidung samt Sattelmotiv für die Mittelkonsole eine Atmosphäre voller Wärme und Qualität erzeugen.

Die nächste Generation: Der SKYACTIV-R Kreiskolbenmotor

Mit den von Grund auf neu entwickelten SKYACTIV-G Benzinmotoren und SKYACTIV-D Dieselmotoren strebte Mazda danach, den perfekten Verbrennungsmotor zu bauen. Und auch die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten am Kreiskolbenmotor setzte Mazda weiter fort, obwohl 2012 die Produktion des Mazda RX-8 endete. Nun ist der Kreiskolbenmotor der nächsten Generation da - und der Name SKYACTIV-R macht klar, dass Mazda damit die gleichen hohen Ambitionen verfolgt wie bei der Entwicklung der SKYACTIV Technologien. Im Zentrum der Entwicklung standen die Themen Kraftstoffeffizienz, Abgasverhalten und Zuverlässigkeit.

Mazda RX-Vision: Spezifikationen

Sitzplätze	2
Länge / Breite / Höhe	4.389 mm / 1.925 mm / 1.160 mm
Radstand	2.700 mm
Motor	SKYACTIV-R
Antrieb	Frontmotor, Hinterradantrieb
Reifen (vorne/hinten)	245/40 R20 285/35 R20
Felgenbreite (vorne/hinten)	9,5J / 11J

2. Mazda auf der Tokyo Motor Show - Das Erbe

DER MAZDA KREISKOLBENMOTOR: DIE SEELE DER MARKE

- **Von 1961 bis heute: Mazda macht Unmögliches möglich**
- **Symbol für die Eigenständigkeit und Kreativität von Mazda**
- **Kreiskolbenmotor und SKYACTIV Technologien stehen in der gleichen Tradition**

In der Geschichte von Mazda als Automobilhersteller ging und geht es bis heute immer wieder darum, sich Herausforderungen zu stellen, Konventionen zu hinterfragen und das Unmögliche möglich zu machen. Selbst von großen Schwierigkeiten und hohen Hürden ließ Mazda sich nie aufhalten. Das wohl perfekte Symbol für diesen Geist des „Never Stop Challenging“ ist die Einführung von Kreiskolbenmotoren in Mazda Serienfahrzeugen. Eine kaum für möglich gehaltene Meisterleistung, die der Standhaftigkeit und Entschlossenheit der Mazda Ingenieure zu verdanken war. Und an der Entwicklung der aktuellen SKYACTIV Technologien zeigt sich, wie gewissenhaft dieser Mazda Geist innerhalb des Unternehmens weitergegeben wird.

Das Unmögliche möglich machen: Wie Mazda den Kreiskolbenmotor entwickelte

Die Geschichte des Mazda Kreiskolbenmotors begann im Jahr 1961, als die Motorisierung in Japan ihren Siegeszug begann. Der Wettbewerb der Autohersteller wurde intensiver, die Umstrukturierung der Industrie nahm Geschwindigkeit auf. In diesem Umfeld stand ein Spätstarter wie Mazda vor der schwierigen Entscheidung, wie sich am besten der eigenständige Charakter zum Ausdruck bringen ließe, um die Unabhängigkeit zu bewahren.

Zu diesem Zeitpunkt kam erstmals das Gespräch auf den Kreiskolbenmotor als Zukunftstechnologie. Tsuneji Matsuda, der damalige Präsident von Toyo Kogyo (dem heutigen Mazda), reiste sogar persönlich nach Westdeutschland, um die Zentrale der NSU Motorenwerke AG zu besuchen. Mit den Entwicklern des Kreiskolben- beziehungsweise Wankelmotors, wie dieser Motor wegen seines Erfinders Felix Wankel auch bezeichnet wird, unterzeichnete er einen Vertrag über eine technische Zusammenarbeit. Deren Ziel war es, eine unbekannte neue Technologie zu vermarkten, sie einem breiten Publikum bekannt zu machen - und als Unternehmen mit hoher Technikkompetenz auftreten zu können. Die Herausforderung Kreiskolbenmotor

war für Mazda eine Chance, sich als einzigartiger und unabhängiger Autohersteller zu etablieren.

Die Entwicklung des Motors erwies sich allerdings als extrem schwierig. 47 Ingenieure in der Mazda Forschungsabteilung waren mit dem Thema befasst und sahen sich einer Vielzahl von Hürden gegenüber. Zum Beispiel der Frage, wie man die „Kratzspuren des Teufels“ loswerden konnte: jene Rattermarken auf den Innenwänden des Rotorgehäuses, verursacht durch die Drehbewegungen des Kolbens bei hoher Geschwindigkeit. Doch die Ingenieure gaben nicht auf und ebneten schließlich dem Kreiskolbenmotor den Weg zur Serienreife.

Am 30. Mai 1967 enthüllte Mazda den Cosmo Sport – das weltweit erste Serienfahrzeug mit einem Zweischeiben-Kreiskolbenmotor. Schon im darauffolgenden Jahr nahm der Cosmo Sport am Marathon de la Route 1968 teil, einem 84-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Und zwar höchst erfolgreich: Nach dreieinhalb Tagen kam er als Vierter des Gesamtklasslements ins Ziel und hatte damit bewiesen, dass der Kreiskolbenmotor nicht nur exzellente Fahrleistungen ermöglichte, sondern auch extrem haltbar war. Der Cosmo Sport war das Ergebnis der nicht nachlassenden Bemühungen der Ingenieure, jedes Hindernis zu überwinden und niemals aufzugeben. Dieser Geist ist es, der Mazda heute dazu antreibt, eine weitere Herausforderung anzunehmen: den Kreiskolbenmotor erneut weiterzuentwickeln.

Die Evolution des Kreiskolbenmotors ebnet den Weg in ein neues Zeitalter

Nach dem Start des Cosmo Sport 1967 führte Mazda weitere Fahrzeuge mit Kreiskolbenmotor ein: darunter den Familia Rotary, das Luce Rotary Coupe, den Capella Rotary (RX-2 außerhalb Japans) und den Savanna (RX-3). Doch bald darauf sah sich Mazda mit neuen Schwierigkeiten konfrontiert: Die Verabschiedung schärferer Umweltgesetze durch den US-Kongress – der sogenannte „Muskie Act“ – im Jahr 1970 und die Ölkrise von 1973 rückten die Themen Umweltverträglichkeit und Kraftstoffverbrauch in den Brennpunkt. Mazda stellte sich der Herausforderung, bewies erneut Standfestigkeit und „Challenger Spirit“ und verbesserte die Umwelteigenschaften und die Effizienz des Motors. Grund für diese Entschlossenheit war auch ein besonderes Gefühl der Verantwortung, das das Unternehmen für seine selbst entwickelte Technologie sowie für seine Kunden und Fans hegte.

1978 brachte Mazda mit dem Sportwagen RX-7 einen echten Erfolgs-Hit auf den Markt. Im Vorfeld war im Rahmen des sogenannten Phoenix-Projekts eine deutliche Senkung des Kraftstoffverbrauchs gelungen. Auf der Rennstrecke sammelte der RX-7 Ruhm und Ehre; er verstand es, Leistung, Zuverlässigkeit und Effizienz zu verbinden. Die Einführung des RX-7 hauchte dem Kreiskolbenmotor neues Leben ein, der sich wie Phoenix aus der Asche erhob, um in ein neues Zeitalter aufzubrechen.

In der Folge trieb Mazda die Entwicklung der Motorentechnik weiter voran. Die Einführung der Turboaufladung und einer Version mit drei Scheiben sowie weitere Fortschritte basierten auch auf den Erkenntnissen, die Mazda durch das Engagement im Motorsport gewonnen hatte. Dieses wiederum erreichte 1991 einen absoluten Höhepunkt in der Unternehmensgeschichte: Der 700 PS starke, von einem Vierscheiben-Kreiskolbenmotor angetriebene Mazda 787B gewann als erstes und bisher einziges japanisches Auto das 24-Stunden-Rennen von Le Mans: der verdiente Lohn für das entschlossene Weiterentwickeln der Technik und das Überwinden aller Widerstände.

Auch für die Neustrukturierung der Marke Mazda als Mitglied der Ford Group Ende der 1990er Jahre besaß der Kreiskolbenmotor einen hohen symbolischen Wert. 2003 feierte im viertürigen und viersitzigen Sportcoupe RX-8 der neue Renesis-Motor sein Debüt. Als neue Triebwerksgeneration hob er die kreiskolbenmotortypische Kombination aus kompakter Größe, geringem Gewicht und hoher Leistung auf ein neues Niveau.

Die Seele der Marke Mazda

Für Mazda ist die Geschichte des Kreiskolbenmotors gleichbedeutend mit der Geschichte von Mazda als unabhängiger und einzigartiger Automobilhersteller. Der Motor ist nicht einfach nur ein weiteres Produkt im Portfolio des Herstellers. Gerade vor dem Hintergrund seiner Entwicklung, von den Schwierigkeiten der ersten Kommerzialisierung bis zu seinem wundersamen Comeback ist er so etwas wie die Seele der Marke Mazda. Er symbolisiert den unermüdlichen „Challenging Spirit“ und die Kreativität des Unternehmens.

Mazda ist derzeit der einzige Autobauer der Welt, der an dieser Technik arbeitet. Es ist eine Spitzentechnologie, für die weder Lehrbücher noch Rivalen existieren. Und genau deshalb stellt sich Mazda der Herausforderung, den Motor weiterzuentwickeln. Dieser Ansatz ist ein-

fach ein Teil der Mazda DNA - und der Grund dafür, dass das Unternehmen heute so ist, wie es ist. Ablesen lässt sich das auch an den SKYACTIV Technologien. Mit ihnen hat Mazda 2011 erneut konventionelles Denken über Verbrennungsmotoren in Frage gestellt und alle grundlegenden Technologien für den Bau von Fahrzeugen neu definiert. Die SKYACTIV Technologien entspringen der gleichen technischen Überzeugung und dem gleichen Geist wie der Kreiskolbenmotor.

Die Entwicklung der Kreiskolbenmotoren bei Mazda

1961	Nov.	Erster Prototyp eines Mazda Kreiskolbenmotors fertiggestellt
1967	Mai	Erster Kreiskolbenmotor angekündigt und Cosmo Sport als erstes Fahrzeug mit Zweischeiben-Kreiskolbenmotor eingeführt (10A Motor)
1968	Juli	Einführung des Familia Rotary Coupe
	Aug.	Cosmo Sport nimmt als erstes Fahrzeug mit Kreiskolbenmotor am 84-Stunden-Rennen Marathon de la Route teil und kommt als Vierter ins Ziel
1969	Okt.	Einführung des Luce Rotary Coupe (13A Motor)
1970	Mai	Einführung des RX-2 (Capella Rotary) (12A Motor)
1971	Sept.	Einführung des RX-3 (Savanna)
1973	Feb.	Kreiskolbenmotor erfüllt amerikanische Abgasgesetze für 1975
1975	Okt.	RX-5 (Cosmo AP) mit "Anti-Pollution"-Kreiskolbenmotor (13B Motor)
1978	März	Start des RX-7 (13B Motor)
1979	Feb.	RX-7 nimmt am 24-Stunden-Rennen in Daytona teil und belegt Platz eins und zwei in der GTU-Klasse (fünfter und sechster Platz in der Gesamtwertung)
1985	Okt.	Zweite Generation des RX-7 (13B Motor mit Turbolader)
1990	Sept.	RX-7 gewinnt Gesamtwertung und GTO-Klasse beim 45-Minuten-IMSA-Rennen in San Antonio, erstes Automodell der Geschichte mit 100 Siegen
1991	Juni	Mazda 787B gewinnt 24-Stunden-Rennen in Le Mans
	Okt.	Konzeptfahrzeug HR-X mit Wasserstoffantrieb auf der Tokyo Motor Show
	Dez.	Dritte Generation des RX-7 (13B-REW Motor mit 255 PS)
2003	Apr.	Einführung des RX-8 (mit 13B Renesis Motor)
2006	Feb.	Einführung des Wasserstoff-Kreiskolbenmotors und Beginn des Leasingprogramms
2007	Okt.	Vorstellung des Prototyp eines Renesis Motors der zweiten Generation (16X) auf der Tokyo Motor Show

3. Mazda auf der Tokyo Motor Show - Mazda Koeru

DYNAMISCHES CROSSOVER-KONZEPT FEIERT HEIMPREMIERE

- **Einzigartige Crossover-Interpretation im weiterentwickelten KODO Design**
- **Japan-Debüt für neues Crossover-SUV-Konzept**
- **Starkes Statement in einem schnell wachsenden Fahrzeugsegment**

Nach der Weltpremiere auf der Internationalen Automobil-Ausstellung 2015 in Frankfurt feiert der Mazda Koeru auf der Tokyo Motor Show sein Debüt vor dem japanischen Publikum. Die mutige Interpretation eines Crossover-Fahrzeugs untermauert den Mazda Anspruch, sich vom Gewöhnlichen abzuheben und bestehende Normen und Kategorien hinter sich zu lassen. Schon der japanische Begriff „Koeru“ deutet auf diese Einstellung hin. Er bedeutet so viel wie „etwas übertreffen“ oder „einen Schritt weiter gehen“. Der Koeru strahlt Kraft, Vitalität und Kultiviertheit aus und interpretiert die Mazda Designsprache „KODO - Soul of Motion“ auf eine neuartige und Aufsehen erregende Weise. Als starker Herausforderer des Crossover-Marktes richtet sich der Koeru an besonders fortschrittlich denkende und handelnde Interessenten und verkörpert das fortwährende Bestreben von Mazda, pures Fahrvergnügen zu vermitteln.

Lebhaft und kultiviert: Die Weiterentwicklung des KODO Designs

In typischer KODO Manier gelingt es dem Koeru, die Kraft und Vitalität eines wilden Tieres zum Ausdruck zu bringen. Die Designer strebten nach einer besonders hochwertigen und würdevollen, von japanischer Ästhetik inspirierten Ausprägung mit atemberaubenden Proportionen. Das Ergebnis ist die Evolution des KODO Designthemas in einem Crossover-Fahrzeug.

Das KODO Flügelmotiv der Front vermittelt höchste Entschlossenheit, während die LED-Lichtleitrinne an die hell funkelnden Augen eines ungezähmten Tieres erinnern. Die breiten Proportionen und die flache Fahrgastzelle erzeugen einen starken Eindruck von Geschwindigkeit und Volumen und lassen den Koeru dadurch äußerst präsent wirken. Besonders stark betont werden die vorderen und hinteren Radhäuser, was sich bis in die großen Räder fortsetzt und den Eindruck erweckt, als stemmten sich kraftvolle Beine in den Boden.

„Jinba Ittai“-Fahrspaß und hoher Fahrkomfort

Ein direktes, unverfälschtes und begeisterndes Fahrerlebnis gehört seit jeher zu den Kerneigenschaften der Mazda Modelle. Für den mit den neuesten SKYACTIV Technologien ausgerüsteten Koeru gilt das erst recht. Mit seinem linearen Ansprechverhalten und verlässlichen Reaktionen auf die Befehle des Fahrers bietet er ein pures Fahrerlebnis in bester „Jinba Ittai“-Tradition.

Insgesamt bringt das SUV-Konzept die Kraft und Agilität - aber auch die Würde und Raffinesse - eines Raubtiers zum Ausdruck, in einer von atemberaubenden Proportionen und japanischer Ästhetik geprägten Form.

Mazda KOERU: Spezifikationen und Technologien

Länge / Breite / Höhe	4.600 mm / 1.900 mm / 1.500 mm
Radstand	2.700 mm
Sitzplätze	5
Reifen	265/45 R21
Wichtige Technologien	i-ACTIVSENSE Sicherheitssysteme MZD Connect Konnektivitätssystem

4. Mazda auf der Tokyo Motor Show - Das Wesen der Marke

VON ZOOM-ZOOM BIS SKYACTIV: FAHRSPASS UND EFFIZIENZ À LA MAZDA

- **Fahrvergnügen, Sicherheit und Umweltbewusstsein im Einklang**
- **KODO Design knüpft emotionales Band zwischen Marke und Kunden**
- **Proaktive Sicherheitsphilosophie mit fortschrittlichen Assistenzsystemen**

Seit 2002 bringt Mazda mit dem Slogan „Zoom-Zoom“ auf unverwechselbare Weise zum Ausdruck, was die Marke unter einem begeisternden Fahrerlebnis versteht. Dieser Geist kommt auch in der 2007 eingeführten Zoom-Zoom Nachhaltigkeitsstrategie zum Ausdruck, die den klassischen Mazda Fahrspaß mit hoher Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in Einklang bringt.

Mazda setzt dabei auf eine modulare Baukastenstrategie. Erster Schritt: die Einführung der von Grund auf neu entwickelten SKYACTIV Technologien zur nachhaltigen Verbesserung aller Kerneigenschaften der Mazda Fahrzeuge. Zweiter Schritt: die sukzessive Einführung elektrischer Systeme. Mit dieser Strategie unterstreicht Mazda seinen Willen, auch in Zukunft echten Fahrspaß mit hohen Ansprüchen an Umweltverträglichkeit und Sicherheit zu verbinden.

Bis heute hat Mazda sechs Modelle der neuen Generation auf den Markt gebracht, die über die SKYACTIV Technologien, das KODO Design und die proaktiven Mazda Sicherheitssysteme verfügen. Auch nach der Einführung werden diese Technologien kontinuierlich weiterentwickelt. Drei Jahre nach ihrem Marktstart erhielten beispielsweise im Frühjahr 2015 der Mazda CX-5 und der Mazda6 umfangreiche Modifikationen, die sich in Umfang und Qualität deutlich von üblichen Updates zur Mitte des Modellzyklus unterscheiden.

SKYACTIV Technologien

Unter dem Begriff „SKYACTIV Technologien“ fasst Mazda neueste Technologien zusammen, die die Effizienz von Antriebskomponenten wie Motoren und Getrieben steigern, das Fahrzeuggewicht senken, die Aerodynamik verbessern und vieles mehr. Der 2012 eingeführte Mazda CX-5 wurde als erstes Mazda Modell mit allen neuen SKYACTIV Technologien ausgerüstet. Seitdem ist das Mazda SKYACTIV Produktprogramm auf sechs Modelle angewachsen:

Neben dem CX-5 profitieren auch der Mazda6, der Mazda3, der Mazda2, der Mazda CX-3 und der Mazda MX-5 von den Vorzügen der Technologien bei Effizienz, Gewicht, Fahrspaß und Sicherheit.

Die SKYACTIV-Technologien:

- SKYACTIV-G (Benzinmotoren)
- SKYACTIV-D (Dieselmotoren)
- SKYACTIV-Drive (6-Stufen-Automatikgetriebe)
- SKYACTIV-MT (manuelle Schaltgetriebe)
- SKYACTIV-Chassis (Fahrwerk)
- SKYACTIV-Body (Karosserie)

KODO - Soul of Motion

Mazda hat das Thema Bewegung in den vergangenen 50 Jahren auf vielfältige Weise und in unterschiedlichen Formen umgesetzt. In jüngerer Vergangenheit nutzt Mazda vor allem die anmutige Schönheit natürlicher Bewegungen von Tieren oder Menschen, um eine einzigartige Ausdrucksform zu finden. Ein Beispiel ist der Augenblick, in dem ein Raubtier aufgestaute Energie in eine explosive Bewegung umsetzt. In diesem Moment lassen sich Kraft und Schönheit in perfektem Einklang beobachten. Dieses spannungsgeladene Zusammenspiel bildet das Wesen und die Basis der so verführerisch wirkenden Mazda Designsprache KODO. Die Vitalität dieses Designthemas stellt eine emotionale Verbindung zwischen dem Auto und seinem Besitzer her und vermittelt eine Schönheit, die in dieser Form nur Mazda anbieten kann.

Proaktive Sicherheit

Das frühzeitige Erkennen und Vermeiden von Gefahren minimiert das Unfallrisiko und unterstützt den Fahrer bei einer sicheren Bedienung des Fahrzeugs. Auf der Grundlage dieser Sicherheitsphilosophie entwickelt Mazda eine Vielzahl moderner Technologien, die dem Fahrer dabei helfen, potenzielle Gefahrenquellen zu erkennen, richtig zu beurteilen und angemessen zu reagieren. Dadurch lassen sich Unfälle vollständig verhindern oder zumindest die Unfallfolgen deutlich verringern.

i-ACTIVSENSE Sicherheitssysteme

Unter dem Oberbegriff i-ACTIVSENSE hat Mazda eine Reihe fortschrittlicher Sicherheitssysteme entwickelt, die der Philosophie der proaktiven Sicherheit entsprechen. Die Systeme arbeiten mit Sensoren und Kameras und unterstützen den Fahrer in drei Bereichen: beim Fahren, beim Erkennen von Gefahren und beim Vermeiden von Kollisionen bzw. dem Reduzieren von Unfallfolgen.

5. Mazda auf der Tokyo Motor Show - Mazda im Motorsport

FAHRSPASS FÜR ALLE

- **Japanische Fahrerakademie vermittelt grundlegende Fahrtechniken**
- **MX-5 Cup 2016 mit regionalen Wettbewerben und globalem Finale**
- **MX-5 NR-A und Mazda2 15MB für Motorsport-Events**

Das kontinuierliche Hinterfragen von Konventionen, das die Geschichte von Mazda als Automobilhersteller kennzeichnet, prägt auch die Motorsportaktivitäten der Marke. Das beste Beispiel dafür ist die Teilnahme am 24-Stunden-Rennen von Le Mans mit „Rotary-Rennern“, also Rennwagen mit Kreiskolbenmotoren. Eine Herausforderung, die Mazda mit Hartnäckigkeit und Wettkampfgeist bewältigte. 18 Jahre nach den ersten Versuchen wurde Mazda für die Anstrengungen mit einem riesigen Erfolg belohnt: dem Sieg in Le Mans im Jahr 1991. Das war bis dahin keinem anderen Auto eines japanischen Herstellers gelungen.

Heute ist Mazda in den Motorsportarenen in den USA, Australien, Thailand, China und anderen Ländern aktiv. In der Mazda Fahrerakademie „Be a driver“ werden Grundlagen und Fähigkeiten für ein sicheres und begeisterndes Fahrerlebnis vermittelt. Mazda richtet offene Motorsport-Veranstaltungen aus und produziert Autos, die als Basisfahrzeuge für den Einsatz in offenen Events dienen. All diese Aktivitäten vermitteln den Kunden noch klarer, was den typischen Mazda Fahrspaß ausmacht.

Mazda Fahrerakademie „Be a driver“ in Japan

Die Mazda Fahrerakademie wurde ins Leben gerufen, um sowohl die Techniken und Grundlagen einer sicheren Fahrweise als auch die Spannung und den Fahrspaß näher zu bringen, den das Fahren auf der Rennstrecke bietet. Berücksichtigt werden auch die persönlichen Wünsche und individuellen Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer, um ihnen dabei zu helfen, ihre Fahrtechnik zu verbessern und sie für ein sicheres Fahren zu sensibilisieren. In Seminaren erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Fahrzeugfunktionen und erfahren, welchen Ansatz Mazda in der Fahrzeugentwicklung und -produktion verfolgt.

Offene Motorsport-Veranstaltungen

Mazda richtet offene Motorsport-Veranstaltungen aus, an denen Kunden mit ihren eigenen Fahrzeugen teilnehmen können. Dazu zählen der „Mazda Fan Circuit Trial“ mit Klasseneinteilung nach Modellen und Hubraum sowie das Zweieinhalb-Stunden-Rennen „Mazda Fan Endurance“, bei dem es auf die richtige Balance zwischen Tempo und Verbrauch ankommt.

Besonders nah an den Fans ist der für 2016 geplante Global MX-5 Cup. Zunächst werden bei lokalen Rennen die besten Fahrer der einzelnen Regionen ermittelt; diese nehmen dann am globalen Finale teil. Basisfahrzeug für diese Rennserie ist der Mazda MX-5 mit dem 2,0-Liter SKYACTIV-G Benzinmotor.

Basisfahrzeuge für Motorsport-Veranstaltungen

Für den Markenpokal Roadster Party Race II, den Mazda seit 2002 in Japan ausrichtet, hat das Unternehmen einen MX-5 mit neuer NR-A Rennspezifikation als Basisfahrzeug für die ND-Klassenrennen aufgelegt. Es soll ab 2016 an den Start gehen. Geplant ist auch ein Demio 15MB (Mazda2) mit 1,5-Liter SKYACTIV-G Benziner und SKYACTIV-MT Sechsgang-Schaltgetriebe, der auf Rennstrecken sowie bei Autocross-Events und Rallyes zum Einsatz kommen soll. Die Basisfahrzeuge sind auch für die Straße freigegeben und bieten damit unter vielen verschiedenen Bedingungen hohen Fahrspaß.